

## GROSSER RAT

GR.14.77-1

### VORSTOSS

#### Interpellation der Fraktionen der SP, der Grünen und der GLP vom 25. März 2014 betreffend Schnittstelle Integrative Schulung – Sonderschulung

---

##### Text und Begründung:

Mit der Einführung der verstärkten Massnahmen (VM) im Zusammenhang mit der Integrativen Schulung (IS) hätten auch die Sonderschulen entlastet werden müssen. Das Gegenteil aber ist passiert. Die meisten Sonderschulen verzeichneten in den letzten Jahren ein kontinuierliches Wachstum. An Schulen, die IS noch nicht voll umsetzten, ist das System mit der zusätzlichen Integration von VM-Kindern überfordert. Daher werden zunehmend leistungsschwache, auffällige und handicaperte Kinder und Jugendliche der Sonderschule zugewiesen. Aus pädagogischer und finanzieller Sicht ist diese Entwicklung besorgniserregend.

Daher stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Kann der Regierungsrat mit Zahlen belegen, bei wie vielen Schülerinnen und Schülern Integrative Schulung gescheitert ist und sie in die Sonderschulung haben wechseln müssen? Falls diese Zahlen vorliegen:

Was bedeutet das für den Regierungsrat in Bezug auf:

- a) die Integrative Schulung?
  - b) die Sonderschulung?
  - c) das Therapieangebot?
2. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass die Schnittstellen zwischen der Regel- und der Sonderschulen gelöst werden müssen, im Sinne einer bedürfnisgerechten Volksschule für alle?
  3. Mit der geplanten Kürzung des Sprachheilunterrichtes, der Reduktion der Psychomotorik-Therapie und dem Abbau beim schulpsychologischen Dienst, werden die Regelklassen weiter belastet und dürfte der Druck auf die Sonderschulen wachsen. Mit welchen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat dieser Tendenz entgegenzuwirken?
  4. "Schulische Misserfolge, Sonderschulung und erschwerte berufliche Integration kosten die Gesellschaft auf lange Sicht mehr." So steht es in der Resolution des Verbandes Aargauischer Logopäd/innen, die im letzten November verabschiedet wurde.
  5. Wie schätzt der Regierungsrat diesbezüglich die Situation im Kanton Aargau ein? Seitens Bund sind wir verpflichtet ein Sonderpädagogikkonzept zu erarbeiten, worin u. a. klärend aufgezeigt wird, wie die Schnittstellen zwischen Regel-, Förder- und Sonderschulung aussehen. Wie sieht es im Kanton Aargau betreffend einem solchen Konzept aus? Wann endlich liegt dieses vom Parlament geforderte Konzept allen zugänglich vor?